

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 05/08

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Max Raabe - Vocalist

Palast Orchester:

Sven Bährens - Clarinet,
Bass Clarinet, Alto Saxophone
Hanne Berger - Violin
Bernd Dieterich
- Double Bass, Sousaphone
Michael Enders - Trumpet
Johannes Ernst - Alto Sax., Clarinet
Rainer Fox - Baritone Sax., Clarinet
Bernd Frank - Tenor Sax., Clarinet
Ulrich Hoffmeier - Guitar and Banjo
Thomas Huder - Trumpet
Jörn Ranke - Trombone
Vincent Riewe - Drums
Ian Wekwerth - Piano

1987 schlossen sich zahlreiche Studenten unterschiedlichster Fakultäten als „Palast Orchester“ zusammen, um die Klassiker der 20er Jahre wieder neu aufleben zu lassen. Ihre Professionalität und Hingabe wurde schnell belohnt. Schon mit Ihrer ersten Eigenproduktion 1992, „Kein Schwein ruft mich an“, wurden Sie deutschlandweit bekannt. Nach diversen Auslandstourneen spielte das „Palast Orchester“ 1998 erstmals in den USA, wo Sie nicht nur durch Ihre erstklassige musikalische Darbietung, sondern auch durch aussergewöhnliche Varietévorstellungen für Furore beim Publikum sorgten.

Max Raabe & Palast Orchester - Heute Nacht oder nie (2 LP, 180 g)

Zur Musik von Max Raabe braucht man nicht mehr viel zu sagen, die Lieder sprechen für sich. Sie entstanden zum größten Teil gegen Ende der Weimarer Republik. In dieser experimentierfreudigen, widersprüchlichen Zeit schrieben Komponisten wie Friedrich Hollaender, Theo Mackeben und Werner Richard Heymann ihre Melodien. In ihren Liedern und Schlagern verdichtete sich innerhalb weniger Takte das Lebensgefühl der Zeit. Manche ihrer Kompositionen entstanden über Nacht und wurden tags darauf in ganz Berlin gepfiffen. Viele wurden Evergreens, die heute jeder kennt: „Bei mir bist du schön“, „Wenn die Elisabeth“, „Mein kleiner grüner Kaktus“, um nur wenige zu nennen. Max Raabe mit seiner betörenden Stimme und das 12-köpfige Orchester tragen die Kompositionen mit einer derart schnörkellos präzisen und zugleich aufregend präsenten Perfektion vor, dass die 80 Jahre alten Lieder so frisch und lebendig klingen wie am ersten Tag. Längst ist der smarte Sänger auf allen Bühnen der Welt zuhause, die Aufnahmen zu „Heute Nacht oder nie“ entstanden während eines umjubelten Auftritts in der legendären „Carnegie Hall“ in New York vom November 2007. Raabe singt hier deutsch und englisch oft in einem Song vermischt, was die Musik noch reizvoller gestaltet. Zu hören sind neben den Schlager-Klassikern der 20er/30er Jahre auch viele herrliche Neuentdeckungen und musikalische Sahnestückchen dieser Zeit in ihren Original-Arrangements. Und was uns manchmal an Belafontes geniales Konzert an gleichem Ort erinnert, ist der Humor, mit dem hier Raabe die Herzen seiner Zuhörer erobert! Klappcover, Innenhüllen bedruckt.

Seite 1 (33 rpm)

1. Heute Nacht oder nie
2. Ansage
3. Ich steh' mit Ruth gut
4. Bei mir bist Du schön
5. Singin' in the Rain
6. Du bist meine Greta Garbo
7. Ich küsse Ihre Hand, Madame
8. Cheek to Cheek

Seite 3 (33 rpm)

1. Song of Mandalay
2. Moon of Alabama
3. Tango-Ballade
4. Just One of Those Things
5. Am Amazonas
6. Mein kleiner grüner Kaktus
7. Love Thy Neighbour
8. Liebesleid

Seite 2 (33 rpm)

1. All God's Children
2. Wenn Du von mir fortgehst
3. Who's Afraid of the Big Bad Wolf
4. Wenn die Elisabeth
5. In einem kühlen Grunde
6. These Foolish Things
7. Du bist nicht die Erste
8. Mein Gorilla hat 'ne Villa im Zoo

Seite 4 (33 rpm)

1. Ansage
2. Dein ist mein ganzes Herz
3. Over My Shoulder
4. Ansage
5. Dort tanzt Lu-Lu
6. Cosi-Cosa
7. Dream a Little Dream
8. Gib mir den letzten Abschiedskuss

78.951

K 1-2/P 1-2

26,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. mindestens 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

The B-52 - Funplex (180 g, USA)



Pop

Klar, eine B-52 Platte ist nicht unbedingt das, was die Musikwelt dringend braucht, auch nicht nach rund 16 Jahren Pause. Aber wer ihren fröhlichen mehrstimmigen Gesang schon seinerzeit mochte, die unverkrampte Partylaune der Band aus Athens, USA, und Hits wie „Rock Lobster“ als Stimmungsgarant sieht, der wird sich auf „Funplex“ freuen.

An manchen Menschen scheint die Zeit dabei spurlos vorüberzugehen, zumindest an Kate Pierson, Fred Schneider, Keith Strickland und Cindy Wilson. Denn sie klingen so als hätten sie gerade ihr Debütalbum aufgenommen und sind gerade der Highschool entronnen. Das aber ist bereits im Jahre 1979 geschehen und „Funplex“ ist rund 28 Jahre später entstanden! Sprich, der Sound ist frisch und lebendig wie einst, ansteckend fröhlich, bunt und auch mal spacig abgedreht, aber auch mal mit modernen Dance- und Elektronik-Elementen. Das ist Beat, R'n'R. Dance und Pop der klassischen Sorte, wie einst in den 80ern!

Limitierte Auflage mit Bonus-CD.

28.828

K 2-3/P 2-3

23,00 €

Erykah Badu

- New Amerykah Part One (2 LP, USA)



Soul

Erykah Badu ist eine der wenigen Soulsängerinnen der Neuzeit, die durch hochwertige Musik und nicht durch Sexappeal und zweifelhaftem Lebenswandel zu Ruhm kam, Alben wie „Baduizm“ (1997) oder „Mama's Gun“ (2000) waren echte Highlights in der HipHop/Soulszene. Und nun folgt ein weiterer Paukenschlag: Das vollständig mit „New Amerykah Part

I: The 4th World War“ betitelte Album ist nur das erste Kapitel eines zweiteiligen Studioprojekts, das Erykah Badu als Ausdruck „eines inneren Kriegszustandes“ beschreibt. „Es geht um denjenigen Krieg, den wir kontinuierlich mit uns selbst führen, um stärkere und bessere Menschen zu werden.“ Ebenso unkonventionell instrumentiert und arrangiert, bezaubert diese Doppel-LP mit reduzierter Ästhetik, ideenreichen Hooks, subtiler Klangarchitektur und eleganten Hip Hop Grooves. Sie sind es, die dem Album seinen stilistischen Charakter verleihen. Denn es sind weniger die tanzbaren Beats, die hier für die besondere Klasse sorgen, sondern eher die raffinierten und immer wieder überraschenden Momente dieser 10 Songs. Es dürfte auch niemand verwundern, wenn Miss Badu ihrer Sammlung von vier Grammys den einen oder anderen hinzufügen wird!

176.2592

K 2/P 2-3

17,00 €

Bauhaus - Go Away White (White Vinyl, 180 g)

Kaum zu glauben, eine der wichtigsten Bands der 80er Jahre in Sachen Post-Punk, New Wave und zugleich Begründer dessen, was später unter Dark Wave firmierte,



Rock

ist wieder in Originalbesetzung aktiv: Bauhaus! Doch von wegen Dark Wave, das Cover ihrer neuen LP „Go Away White“ ist im strahlenden Weiß gehalten, selbst die Schrift kann man nur gegen das Licht gehalten erkennen. Dagegen schwebt ein Engel (?) auf der Coverfrontseite halb schemenhaft, aber doch erkennbar als einzige optische Erscheinung.

Wollen sie damit deutlich machen, dass ihre Musik nicht irdischen Ursprungs ist? Immerhin ist diese LP die erste seit der Band-Auflösung im Jahre 1983, so also wirkt „Go Away White“ im übertragenen Sinne wie eine Wiederauferstehung. Aufgenommen wurde in Los Angeles, die Songs profitierten allerdings nicht von diesem sonnendurchfluteten Land. Bauhaus anno 2008 klingen genauso düster und psychedelisch wie einst, auch wenn hier und da poppige Tribute an die Jetztzeit zu hören sind. Songs wie das beinahe sakrale und äußerst intensive „Saved“ sorgen dann wieder für Gänsehaut und „Black Stone Heart“ (erinnert wie so manche andere Nummern an David Bowie!) kann als der Höhepunkt der Platte angesehen werden. Die Legende findet mit „Go Away White“ ihren Schlusspunkt, es soll angeblich das letzte Bauhaus-Album sein! Klappcover.

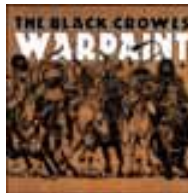
412.318

K 2/P 2

19,50 €

The Black Crowes

- Warpaint (Picture Disc + 7“, Lim. Ed.)



Rock

Ein neues Album von The Black Crowes auf Vinyl und es ist hierzulande bereits ausverkauft? Keine Bange, wir konnten uns über Import noch einige Exemplare dieser Klasse Scheibe ergattern, auch wenn wir zu unserer Überraschung feststellen mussten, dass es sich um eine Picture Disc handelt. Somit ist „Warpaint“ keine Platte für stolze

Besitzer eines „Klingel“-Plattenspielers, der einem Knistern und jedes Nebengeräusch überdeutlich um die Ohren haut, als sollte man für das Auflegen dieser Platte noch extra bestraft werden. Doch die Musik ist grandios, dreckiger Bluesrock der traditionellen Sorte. Die Band aus Atlanta, USA, wird seit ihrer ersten LP 1990 („Shake Your Money Maker“) von zig Tausenden von Rockfans weltweit geliebt und verehrt! So verwundert es nicht, dass für die Vinylausgabe ein Vielfaches mehr an Vorbestellungen beim deutschen Vertrieb einliefen, als dieser tatsächlich vom US-Label zur Verfügung gestellt bekam! Tolles Klappcover, bei dem eine Bonus-Single wie in einer Tasche eingesteckt wurde. Ein kommendes Sammlerstück, eBay lässt grüßen!

908.722

K 2-3/P 3-4

24,00 €

The Black Keys - Attack And Release (180 g)

Liebhaber des traditionellen, staubigen Rock Marke Led Zeppelin dürfen sich nun ebenso freuen wie die Fans von White Stripes & Co.!

Daniel Auerbach und Patrick Carney von den Black



Rock

Keys veröffentlichten ihr nunmehr insgesamt fünftes Album über V2. „Attack And Release“ wurde von niemand geringerem als Danger Mouse aka Brian Burton (u.a. Gnarl Barkley, Gorillaz, The Grey Album) produziert. Ursprünglich arbeiteten The Black Keys gerade im Auftrag von Danger Mouse an Songmaterial für Musiklegende Ike Turner, als sie

feststellten, dass sie bereits eine beachtliche Anzahl an neuen Stücken für ein weiteres eigenes Album geschrieben hatten. Die Zusammenarbeit verhalf Dan und Patrick zu einer neuartigen Experimentierfreude und brachte u.a. die Kollaboration mit der 18-jährigen Bluegrass-/Country-Saengerin Jessica Lea Mayfield zustande, die das letzte Stück des Albums als Duettpartnerin von Dan Auerbach bestreitet. Die Songs strahlen die Souveränität alter Rockhasen aus, sie inhalieren den Blues und Rock vergangener Tage mit erstaunlicher Lässigkeit. Unser Tipp!

Klappcover, Innenhülle mit Texten.

105.045

K 1-2/P 2

21,00 €

The Brandos (3 LP, 180 g)

- Live In Germany-Town To Town, Sun To Sun



Rock

Ihren Namen verdanken sie ihrer Vorliebe für Marlon Brando. Ihre Fans kennen sie als eine der vitalsten amerikanischen Live-Rockbands der letzten zwei Dekaden des 20. Jahrhunderts. Die Band, die mit zeitlosen Klassikern wie „The Solution“ oder „Gettysburg“ eine Bresche für geradlinige und ehrliche Rockmusik schlug, meldete sich im

Dezember 2006 nach einer 8-jährigen Durststrecke mit dem auf Blue Rose erschienenen Album „Over The Border“ eindrucksvoll zurück. Die glorreiche Rückkehr wurde mit 2 Tourneen im Dezember 2006 und Oktober 2007 bekräftigt und diese zeigten, dass die Fans die Band trotz der langen Abstinenz nicht vergessen hatten. Neben zahlreichen Songs aus dem aktuellen Studioalbum Over The Border sind auch alle Hits darauf zu finden wie etwa „The Solution“, „Gettysburg“, „The Warrior's Son“, „The Light Of Day“, „The Keeper“ oder „Gunfire At Midnight“. „Die Bänder der beiden Shows wurden unter den Fittichen unseres bewährten Sound-Magicians Andy Horn einem nachträglichen Facelifting unterzogen und dementsprechend ist der Sound auch nur als „fett“ zu bezeichnen.“ Inklusive Beiblatt.

Pressung bei Pallas/Deutschland, auf 500 limitiert!

BLU 439

K 2/P 2

31,00 €

Jill Cuniff - City Beach (Col. Vinyl + 7")

Wer sich das Cover von „City Beach“ ansieht, erwartet eventuell einen sommerleichten Gitarrenpop oder gar eine lockerlockige Akustikgitarren-Session. Aber das erste Soloalbum der Luscoius Jackson-Sängerin Jill Cuniff kommt erst mal ganz anders. Mit einem pumpenden Beat, einem laszivem Gesang und einer rockigen Gitarre fängt „Lazy Girls“ an und macht neugierig auf das, was noch folgen wird. Das klingt ein wenig nach dem schillernden Sound einer Pink und hat so gar nichts



Pop

von der netten Folkchanteuse am Strand. Es folgen poppige Songs mit Bläser, Wurlitzer und Elektronik, meist in mittlerem Tempo, aber auch mit der Neigung zu sonnigem Feeling. Wir erinnern uns hier manchmal an die Cardigans, ganz dezent sogar an Madonna, aber auch an diverse Songwriterinnen. Jill Cuniff setzt nicht auf brillante Texte oder geniale Arrangements, sondern lässt vielmehr dem unbeschwerten Pop freien Lauf, ohne dabei beliebig zu werden. Sie integriert HipHop-Elemente genauso wie brasilianischen Flair, wirkt entspannt, aber auch mal anregend. So klingt guter Pop!

Das klasse gefärbte Vinyl (Orange-Rot) ist eine Augenweide, leider ist die Auflage wieder einmal auf 500 Stück limitiert (inklusive Beiblatt und Bonus-Single)!

VFR 20071

K 2/P 2

21,00 €

The Cure - Faith (2 LP, 180 g)



Rock

Es könnte sein, dass Ihnen wohl-bekanntere Erinnerungen aus der Vergangenheit hochkommen, wenn Sie diese Musik hören. Denn „Faith“ ist ein hoch emotionales Werk von The Cure, tanzbar und aufwühlend. Diese Musik war Anfang der 80er-Jahre Kult und ist es heute noch! „Faith“ erschien 1981, die Hitsingle hieß „Primary“ und alleine schon

bei diesem Song war die Tanzfläche (sie hieß damals tatsächlich noch so, nicht etwa Dancefloor!) bis auf den letzten Quadratzentimeter gefüllt. Die Songs dieser LP haben eine eigenwillige Mischung aus Post-Punk und melancholischen Popsongs, geprägt von geheimnisvollen Synthesizersounds und charakteristischen Basslinien. Die Lyrics von Sänger und Kopf der Band, Robert Smith, sind dabei ebenso faszinierend wie die ausdrucksstarken Arrangements, die sie aus dem Schatten von New Order treten ließen. Das nun vorliegende Doppelalbum enthält neben der Original-LP auch den Soundtrack „Carnage Visors“ zum Tourfilm sowie fünf weitere Bonustracks, darunter die Liveaufnahme „Forever“. Klappcover.

900.228

K 1-2/P 2-3

25,00 €

Duffy - Rockferry (Lim. Ed.)



Pop

Gibt man derzeit die fünf Buchstaben „Duffy“ in die Google-Suche ein, so wird man sofort genau zu den Webseiten gelotst, die von der jungen Sängerin aus Wales berichten! Erwähnt man bei Gesprächen diesen Namen, so kommt meist auch bald die Assoziation zu Amy Winehouse, Katie Melua oder der aktuell ebenfalls höchstgelobten

Adele. Aimee Anne Duffy passt allerdings (noch) nicht in das Image von Drugs und Lifestyle, wie ihn Amy Winehouse und so manche andere Stars gerne zur Schau stellen. Auch musikalisch pflegt sie eher Zurückhaltung, ihre meist ruhigen Popsongs mit viel 60er und 70er Jahre-Flair werden nur durch ihre leicht

raue (aber doch kindliche helle) Stimme zu echten Klasse-Sücken. Das Album beginnt mit dem schwülstig-opulenten Titelstück, bei dem wie bei vielen anderen Stücken dieser LP Streicher eingesetzt werden. Eine sehr entspannte Nummer „Warwick Avenue“ folgt und macht gleich mal deutlich, dass der Popfreund sich hier eher entspannt zurücklehnen und ihrem reizvollen Gesang lauschen darf. Den Soul hat sie in der Kehle (Anspieltipp hierzu das grandiose „Mercy“), weniger als ihre angebliches Vorbild“ Winehouse auch in der Musik, vielmehr tendiert sie zu klassischen Songwriter-Stilen, bei schon auch mal akustische Gitarre oder Glockenspiel zu hören ist. Bleibt zu hoffen, dass ihr der Erfolg nicht zu Kopf steigt und uns weiterhin mit so klasse Platten wie „Rockferry“ beehrt!

176.6969

K 2/P 2

18,00 €

Robert Forster - The Evangelist (170 g)



Pop

Ob die Melancholie und emotionale Tiefe von „The Evangelist“ daran liegt, dass Robert Forster vor rund zwei Jahren mit Grant McLennan einen guten Freund und Musikkollegen verloren hat, ist schwer zu sagen. Dass dabei aber die Melodieverliebtheit von The Go-Betweens durchschimmert, ist allerdings deutlich zu hören. Es

ist kein reines akustisches Album geworden, doch die natürlichen Instrumente dominieren, neben Akustikgitarre und Kontrabass sind auch Streicher Bestandteil dieser feinen Songs. Forster hat trotz seiner anfänglichen Unsicherheit, je wieder eine Platte aufzunehmen, ein sehr stimmiges Werk eingespielt. Eines, das sich nicht ins Rampenlicht rückt, sondern dem Hörer gehobene Pop- (und ein wenig auch Rock-) musik bieten kann und Reife vermittelt. Der Australier hat damit, ob gewollt oder nicht, ein Post-Go-Betweens Werk geschaffen, das sich ohne weiteres mit deren Highlights der 80er Jahre messen kann.

TIN 0170

K 1-2/P 2

20,00 €

Anja Garbarek - Smiling & Waving (Col. Vinyl, 180 g + 7“, UK)



Pop

Mit dem Namen Garbarek verbindet man immer erst mal den norwegischen Saxofon-Legende Jan Garbarek, damit muss seine Tochter Anja wohl immer leben. Vielleicht war das auch der Grund, trotz des musikalisch-künstlerischen Zuhause zunächst eine Schauspielkarriere zu beginnen. Doch dann wurde sie doch für die Musikwelt entdeckt,

es erschienen zwei Platten im Jahre 1992 und 1999. Das dritte Werk „Smiling & Waving“ erschien als CD 2002 und nun freuen sich maximal 500 baldige stolze Besitzer auf eine Vinylausgabe, die LP ist limitiert und nummeriert! Das Album gibt sich sperrig und introvertiert, Quervergleiche zu Björk oder Kate Bush sind zwar nicht von der Hand zu weisen, aber nicht ganz zutreffend. Anja Garbarek hat eine sehr ausdrucksstarke, weiche Stimme, die sie allerdings sehr geschickt in die Musik einbindet, anstatt sie wie oft geschehen in den Vorder-

grund rückt. Zwischen Streicher und Piano findet man eine beeindruckende Fülle an Instrumenten und Ideen, an Geräuschen und musikalischen Überraschungen. Und das Ganze als klanglich exzellentes Werk, das mit dem Klappcover, der Innenhülle mit Texten und einer Bonus-single auch gestalterisch höchste Ansprüche erfüllt! Sichern Sie sich Ihr Exemplar!

TF 44

K 1/P 1-2

26,00 €

Grand Archives - The Grand Archives (LP + 7“)



Pop

Es ist ein Debütalbum: Ex-Band Of Horses Gitarrist Mat Brooke nannte seine neue Band Grand Archives. Hört man diese LP einmal durch, so kann man mit dem Namen dieser Formation folgende Assoziationen erkennen: Grand steht für großartigen Pop und Archives für das, was man in den Regalen der Musikgeschichte bereits finden

kann. Dabei ist eines erstmal wichtig, die Musik von dieser LP ist nicht eine Sammlung von Plagiaten, sondern wirkt eher wie eine reife, gewachsene Sache. Mat und die anderen Jungs aus Seattle haben sich gut in den Archiven umgehört, haben mehrstimmigen Pop wie einst die Beach Boys für sich entdeckt. Sie fanden Gefallen an akustischen Instrumenten wie Piano und vor allem Bläser, schätzen die sanften Töne und heben das Tempo aber auch mal an, ohne dabei wirklich laut zu werden. Die Herkunft kann der Kopf der Band nicht verleugnen, wer Band Of Horses mag, der darf sich auch diese tolle Scheibe gönnen, es lohnt sich! Inklusive limitierter Single, MP3-Code und Textbeilage.

SP 754

K 2/P 2

16,00 €

Adam Green - Sixes & Sevens



Rock

Über „Sixes & Sevens“ wurde viel Positives in der Presse berichtet, aber auch manches Schulterzucken bis Ablehnung war zu vernehmen. Wohl deshalb, weil es ein neues Adam Green-Album ist, jener Dandy mit der tiefen Stimme, mit der er sich eine riesige Fangemeinde geschaffen hat. Dieses neue Werk von ihm mit sage und schreibe 20

Songs, natürlich allesamt Miniaturen von kurzer Spieldauer. Die daraus resultierende Vielfältigkeit ist einerseits das Plus, immerhin reicht das Spektrum von souligen Nummern über locker-flockigen Pop und Balladen zu Folksongs und rockigeren Stücken. Da taucht schon mal eine Panflöte auf, Piano, Bläser und Streicher ja sowieso, eine elektrische Sitar ist auch nicht so oft zu hören. Andererseits hinterlassen diese Kurzsongs einen uneinheitlichen Gesamteindruck, aber das ist irgendwie auch eine Frage des persönlichen Geschmacks. Und geschmackvoll ist Adam Greens Musik allemal, sein Ausflug in die Welt der Sixties ist ebenso bemerkenswert wie seine verschrobene Art, langweiligen Melodien ein ganz eigenwilliges neues Leben einzuhauchen. Auf eine gewisse Weise genial!

RTRAD 432

K 2/P 2

18,50 €

Janet Jackson - Discipline (2 LP, USA)



Dance

Ob Janet Jackson mit ihrem neuen Longplayer „Discipline“ die riesigen Erfolge ihrer ersten Platten wiederholen kann, wird sich zeigen. Liebhaber moderner Black Music/Elektro werden dieses 2008er Werk mögen, doch Liebhaber der zweifellos unglaublich aufregenden Stimme von Janet werden eher zurückhaltend urteilen. Denn bei vielen Stücken dieser Doppel-LP wirkt der Gesang austauschbar mit anderen Popsternen unserer Tage. Dass sie aber nicht ganz und gar in die beliebige poppig-schrilte Welt der MTV-Eintagsfliegen abrutscht, kann man an Old School-Hip Hop mit Missy Elliott erkennen. Auch die funky Nummern wie „Rock With You“ machen richtig Spaß; die tanzbaren Tracks kommen richtig gut rüber. Die stilistische Nähe zu ihrem Bruder Michael ist unverkennbar, auch wenn Janet sich um einen fetteren Beat bemüht. Und eine Ballade wie „Words“ versöhnt wieder die alten Fans, die gerne auch Michaels Platten auflegten. Inklusive Textbeiblatt.

176.2166

K 2/P 2

16,50 €

Kettcar - Sylt



Deutsch

Das dritte Album der Hamburger Band Kettcar ist so etwas wie das Reifewerk dieser fünf Jungs. Die Texte vermitteln dem aufmerksamen Hörer keine peinlichen Reime, sondern verblüffende Geschichten und Szenen aus dem normalen Alltag. Die Realität erschaut immer noch am meisten, wenn man sie beleuchtet und auf dem Punkt bringt. Die zwölf Nummern sind musikalisch in ein rockiges Gewand gesteckt, aber auch ruhigere Balladen sind zu hören. „Am Tisch“ etwa bietet neben akustischen Gitarren auch Trompete und Tuba. Klasse ist auch das nachfolgende „Kein Aussen mehr“, bei dem sie wieder losrocken, mit feinem Gitarrenriff und einen gelungen Wechsel der Lautstärke. „Sylt“ steht für die scheinheilige Welt der Reichen, die am Strand dieser schönen Insel vergessen, dass es noch andere Werte in unserer Gesellschaft gibt. Aber auch für viele andere Mitmenschen mit ihrer Doppelmoral („Fake For Real“). „Sylt“ ist ein erstklassiges Deutschrock-Album geworden, das sowohl inhaltlich als auch musikalisch nur wenig Vergleichbares vorfindet. Kettcar setzen die Messlatte sehr hoch!
Innenhülle mit Texten, inklusive MP3-Code.

GHVC 040

K 2/P 2

19,00 €

Kill Devil Hills - The Drought (180 g, Lim. Ed.)

Bruce Springsteen, John Mellencamp oder Nick Cave, sind das Referenzen? Aber klar, die kennt man. Aber Kill Devil Hills? Sollten Ihnen einer der obigen Musiker gefallen und auch die Mischung Folkmusik und Swamprock zusagen, dann sollten Sie unbedingt in diese LP reinhören, es lohnt sich! Mal dreckig und rau, dann mit Banjo und Piano sanft dahingleitend, überraschen die Australier mit einem tollen Album, das damit die



Rock

Geschichte erstklassiger LPs aus dem Land der Kangaroos und Koalas bereichert. Darunter sind auch wunderschöne Balladen mit Akustikgitarre, ein rockige Nummer wie „Nasty Business“ oder das geheimnisvolle „Did I Damage You“ mit einer schrägen Violine und Piano. Es mischen sich düstere Stücke mit heiterer Folklore, wie etwa in dem irisch anmutenden „Boneyard Maker“, die LP bietet so manche musikalische Überraschung. Aber auch klanglich ist die LP erstaunlich gut: Wenn etwa zwischen Banjo und Mundharmonica aus der Tiefe des Raumes ein fast beängstigend Geräusch zu vernehmen ist, wie etwa in „The Forsaken Few“, und immer wieder klasse akustische Feinheiten zu hören sind, dann ist auch der audiophil verwöhnte Hörer begeistert. Leider wieder auf 500 Stück limitiert!

BANG 27

K 1-2/P 2-3

19,00 €

James Last - In Los Angeles-The Legendary 1975 Record Plant Studio Sessions (180 g)



Pop

Ein Glitzer-Funk-Disco-Jazz-Fusion-Geheimtipp aus dem Jahre 1975 erschien nun als Reissue und schließt sich in die Reihe von Universal-LPs wie „Nana Mouskouri In New York“, „Caterina Valente In New York“ an. Das nach Meinung vieler Jazzfans und DJs beste Album, das James „Hansi“ Last je gemacht hat (bezeichnenderweise im Original „Well Kept Secret“ betitelt), wird als „James Last In Los Angeles“ wieder veröffentlicht. Die Aufnahmen hat James Last zusammen mit dem Arrangeur und Produzenten Wes Farrell (Partridge Family) und amerikanischen Spitzenmusikern 1975 in den Record Plant Studios in L. A. eingespielt: glitzernde Jazz- & Disco-Arrangements, präzise Funkrhythmen und eine Orchestrierung, mit der man jeden Blaxploitation-Film untermalen könnte. Die Original-LP wird auf Plattenbörsen und im Internet hoch gehandelt, und Tracks wie „Bolero 75“, „Love For Sale“ oder „I Cant Move No Mountains“ gehören oft zum Set angesagter Club-DJs. Sogar Quincy Jones, der während der Aufnahmen zufällig im Studio vorbeischaute, zeigte sich seinerzeit begeistert! Inklusive Beiblatt mit umfangreichen Linernotes.

BB 010

K 2/P 2

21,00 €

John Mayall - The Turning Point (2 LP, 180 g)



Blues

Erstveröffentlichung 1969.
Wer diese Platte verpasst ist selber Schuld, denn Sie ist einfach grandios! Genial, Überraschend! Ok, das ist wie immer in der Musik eine Frage des Geschmacks und es sind subjektiver Empfindungen. Doch wer sich dieses Reissue anhört, ist erstmal verblüfft wie gut die Liveaufnahme klingt. Eingespielt am 12. Juli 1969 im berühmten Fillmore East in New York City, zeichnete sich kein geringerer als Eddie Kramer als verantwortlicher Ingenieur aus. So wurde das

bluesverwöhnte US-Publikum Zeuge einer mitreissenden Show des Briten John Mayall, dessen Band nach dem Abgang von Mick Taylor ganz ohne Schlagzeuger auskam. Songs aus diesem Doppelalbum herauszuheben fällt schwer, da alle auf ihre Art faszinierend sind. Interessant ist dagegen der meditative Folkcharakter mancher Stücke, was das Blueskonzept erweitert. „Don't Waste My Time“ wiederum ist mit seinem leicht Country-angehauchtem Stil wohl eine kleine Verneigung vor den Zuhörern im Saal. Natürlich bietet auch diese Vinyl Lovers-LP Bonustracks, hier gleich drei an der Zahl! Klappcover mit Texten.

900.402 K 1-2/P 1-2 25,00 €

Katie Melua - Pictures



Pop

Viele Popsängerinnen haben eine gute Stimme. Aber irgendwie hat Katie Melua diesen besonderen Schmelz in ihrem Gesang, eine vertraute Sanftheit und eine Ausdrucksfähigkeit, die den Hörer in ihren Bann schlägt. Diese große Stärke legt sie besonders in die Waagschale ihres 2008er Album „Pictures“. Die dezente, aber sehr geschmackvolle Instrumentierung wirkt fast schon als Beiwerk. Dabei sind die beteiligten Musiker alles andere als unbedeutend: u.a. Chris Spedding, Steve Donnelly und Mike Batt! Außerdem ist das Irish Film Orchestra zu hören sowie Trompete und die übliche Besetzung Gitarre, Bass und Schlagzeug. Die Melodien haben einen entspannten Charakter, eine Nummer wie „Scary Films“ kommt äußerst groovig-lässig, bei „Perfect Circle“ dürften manche Hüften ins Schwingen geraten und „Ghost Town“ stimmt gar einen Reggae an. Katie Melua schaffte es einmal mehr, ihre Hörer zum Träumen und Mitwippen zu animieren. Nur leider dürfte die Nachfrage nach diesem Album wieder einmal die Bestände deutlich übersteigen, Lieferprobleme sind zu erwarten!

DRAM 0003 K 2/P 2 23,00 €

Van Morrison - Keep It Simple (2 LP)



Pop

Kaum ein Musiker kennt so viele Wege zu den Herzen der Fans wie Van Morrison. Schon längst in der „Rock'n'Roll Hall of Fame“ verewigt, hat er die vergangenen fünf Jahrzehnte (!) vorwiegend dazu genutzt, auf immer neuen Wegen zum spirituellen Zentrum der Menschen vorzudringen. Er war stets auf der Suche und er ist immer wieder fündig geworden. Van Morrison gehört wohl zu den größten noch lebenden weißen Blues-Legenden. Jetzt erschien sein neues Studioalbum „Keep it simple“, wieder ein Album, das vor Freudenmomenten und tiefen Gefühlen förmlich platzt. Musikalisch bewegt er sich auf den zuletzt bekannten Wegen, bluesige Nummern stehen wie selbstverständlich neben feinem Adult-Pop, gepflegte Musik eines Meisters, der niemand mehr etwas beweisen muss. Dies spürt man bei jedem Song dieses Albums. Als Bonus für uns LP-Freunde gibt es die Live-Tracks „Blue and Green“, „Little Village“ und „The Healing Has Begun“, aufgenommen am 26. Januar

2008 im Blackpool Opera House, als Vinyl-Only Tracks. Klappcover mit Texten.

176.3262 K 2/P 3 36,00 €

Elliott Murphy - Notes From The Underground (180 g + 7"")



Rock

Der amerikanische Musiker Elliott Murphy legt mit „Notes From The Underground“ sein neuestes Album vor, das in seiner Geschlossenheit, seiner Aussagekraft und musikalischen Stringenz an frühe Glanzzeiten aus den 70er Jahren erinnert. Als er dank solcher Werke wie „Lost Generation“ und „Just A Story From America“ zu einem der hoffnungsvollsten, ambitioniertesten Singer/Songwriter avancierte. Einer, der modern klang, sich in seinen Worten mit dem Zeitgeist befasste und zu einer ganz neuen Ära der intellektuellen Rock Troubadour/Storyteller-Szene zählte, die auf Basis von Bob Dylan und Lou Reed mit der Musik von Bruce Springsteen bis David Bowie flirtete. Besonders seine aufregend tiefe Stimme dürfte das weibliche Publikum betören, nicht nur bei den Balladen! Der klare durchsichtige und dennoch warme Klang der Aufnahme war für das deutsche Plattenlabel Blue Rose neben der musikalischen Qualität ein wichtiger Anlass, eine Vinylausgabe herauszubringen. Liebhaber gepflegter bluesorientierter Rock- und Songwritermusik werden dafür dankbar sein! Inklusive Textbeiblatt und Bonus-Digie.

BLU 0446 K 1-2/P 2 18,50 €

OST - Juno (Col. Vinyl, Lim. Ed., USA)



OST

Der Film einer ungewollten Schwangerschaft, „Juno“, ist derzeit in aller Munde, kein Wunder, das der dazugehörige Soundtrack ebenfalls eine Menge Beachtung findet. Bitte seien Sie also nicht überrascht, wenn diese limitierte LP trotz der teils recht knisternden Pressung schnell ausverkauft ist. Das dürfte neben der oben erwähnten Popularität des Filmes vor allem an der Auswahl der Songs liegen: neben so Klassikern wie „A Well Respected Man“ von den Kinks, Mott The Hoople mit dem berühmten Song „All The Young Dudes“ und „Dearest“ des legendären Buddy Holly hören wir auch viele beliebte zeitgenössischen Musiker und Bands wie Belle & Sebastian, Cat Power, Sonic Youth, Kimya Dawson und The Moldy Peaches. Ja selbst Velvet Underground sind hier zu hören, was der weitgehend folkorientierten Auswahl einen zusätzlichen Reiz verleiht. Das ist der Stoff für Kult, kineastisch wie musikalisch!

432.700 K 2-3/P 2-4 16,50 €

Alan Parsons Project - Tales Of Mystery And Imagination (180 g)

Erstveröffentlichung 1975.

Es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, bis „Tales Of Mystery And Imagination“ von Alan Parsons wieder als



Pop

Reissue herauskommt. Nun ist es soweit, das Debüt des berühmten Briten, Musiker, Produzent und Ingenieur in einer Person, ist endlich wieder zu haben. Nach seiner Arbeit mit den Beatles („Abbey Road“), Paul McCartney und Pink Floyd („Dark Side Of The Moon“) kreierte Alan Parsons unter Mithilfe von Eric Woolfson seine eigene Musik und gründete mit ihm The Alan Parsons Project. Grundlage für seine erste Platte waren die Gedichte von Edgar Allan Poe, umrahmt wurde dieses Konzept mit einer Mischung aus Progressiv Rock, Elektronik und sinfonischer Musik. Unterstützt wurde er dabei nicht nur von einem Orchester und Chor, sondern auch von Musikern wie Arthur Brown und John Miles. Die Dramaturgie dieses Werkes mit seinen opulenten wie auch melodischen Arrangements war der Start seiner exzellenten LPs, die Musikgeschichte geschrieben haben. Diese LP des Labels Vinyl Lovers enthält zusätzlich zwei Bonustracks „Edgar“ und „GBH/Mix“, das edle Klappcover mit Prägung enthält auch noch ein 8-seitiges Booklet!

900.280 K 1-2/P 1-2 19,00 €

Porcupine Tree
- We Lost The Skyline (180 g, NL)



Pop

Porcupine Tree live am 4. Oktober 2007 in Orlando, eine fast akustische Session! Losgelöst von den wuchtigen und weitläufigen Synthesizer-Soundwällen reduzierten Steve Wilson und John Wesley ihre allseits bekannte Musik auf Akustik- und E-Gitarre. Damit blieb das übrig, was den Kern ihrer epischen Songs darstellt: eine spannungsgeladene

Komposition, mit einer atemberaubenden Stimmung. Was zunächst wie eine Ansammlung von Balladen anmutet, ist der starke Umgang mit Stimmungen, Fantasien und Tempi. Ihre sonst wuchtigen Arrangements sind in „We Lost The Skyline“ auf den raffinierten Umgang mit den Gitarren und dem Gesang minimiert, die Zuhörer in der Park Avenue in Orlando waren jedenfalls nicht weniger fasziniert als bei den üblichen Porcupine Tree-Konzerten. Das ist Musik pur!

TF 46 K 1-2/P 2 23,00 €

Hugo Race & True Spirit
- 53rd State (2 LP, 180 g)



Rock

Hugo Race muss man nicht mehr vorstellen, denn seine Solokarriere und seine Zeit als Mitglied von Nick Cave & The Bad Seeds war prägend genug. Mit „53rd State“ hat er nun ein Bluesrock-Album erschaffen, das sich nahtlos an seine beiden Releases aus den 90er Jahren, „Valley Of Light“ und „Chemical Wedding“ anfügt. Seine Stimme ist wie eh und je tief und rau, seine Musik scheint direkt aus den Sümpfen zu kommen, mit dunklem Swampblues und einer eigenwilligen Psychedelic-Konstruktion. „53rd Stae“ ist düster und geheimnisvoll, gewisse Parallelen

zu Nick Cave-Alben sind unverkennbar. Hugo Race und seine Band haben zwischen all den dunklen und kratzbürtigen Songs auch richtig starke Rocknummern eingebaut, die das Zeug zu Klassikern haben. Anspieltipp ist hierfür einfach nur mal die Nummer „Girl Called Sunset“, Sie werden staunen! Henry Rollins sagte einmal, dass Hugo Race eine der bestgehüteten Geheimnisse Australiens ist, womit er zweifellos Recht haben dürfte. Die Doppel LP verfügt über Bonusmaterial, das nicht auf der CD enthalten ist, sowie eine wunderbar düstere Coverversion von „Sand“, den bekannten Hit von Lee Hazlewood und Nance Sinatra. Auf 500 Stück limitiert, nummeriertes Klappcover, Innenhüllen mit Texten!

BANG 23 K 2/P 2 25,50 €

The Raconteurs
- Consolers Of The Lonely (2 LP, 180 g)



Rock

Als The Raconteurs 2006 mit ihrem Debütalbum „Broken Boy Soldiers“ die Rockgemeinde begeisterte, waren die Protagonisten Jack White, Jack Lawrence, Patrick Keeler und Brendan Benson freilich keine Neulinge mehr, sondern Stars der aktuellen Rockszene. Die Band aus Ohio, USA, hatten sich dem klassischen Rock und Blues gewidmet und ihn mit modernen Alternativrock-Elementen verbunden. Dieses Rezept verwendeten sie natürlich auch bei diesem zweiten Werk, überraschen die Fans aber mit einem derart vielfältigen Konzept, das schon regelrecht sprachlos macht! Hört man hier mal Queen, da mal Led Zeppelin oder The Beatles heraus, so lassen die Jungs meist noch im gleichen Song erkennen, dass sie keine Plagiate präsentieren wollen. Wohl sind es Zitate aus 40 Jahren Rockgeschichte und die erfindet heute keiner mehr neu, aber es ist der Weg, wie The Raconteurs diese Geschichte neu interpretieren. Mal akustisch, mit Gitarre und Banjo, dann wieder laut, rau und krachend, hier mit Piano und da mit Bläsern, Klasse Rhythmuswechsel und immer wieder überraschende Instrumenten-Einsätze. Wer sich nicht verknöchert an seinen Led Zep-Scheiben festklammert und mal etwas richtig gutes Neues hören möchte, der sollte sich diese Doppel-LP im Dreifach-Klappcover (tolle Aufmachung!) unbedingt gönnen. So lange es sie gibt!

unbedingt gönnen. So lange es sie gibt!

XL 359 K 2/P 2 18,50 €

R.E.M. - Accelerate (2 LP, 45 rpm, 180 g)



Rock

Vier Jahre sind seit „Around The Sun“ vergangen, für die Fans von R.E.M. eine Ewigkeit. Nun aber dürfen sie wieder ein richtig rockendes Album auf den Plattenteller legen, nach dem eher ruhigen und poppigen letzten Werk eine klare „Beschleunigung“ (Accelerate), sogar der Plattenspieler darf hier auf 45 Umdrehungen hochgedreht werden! Zwar wurde klanglich das „... for maximum audiophile quality...“ des Werbestickers auf dem Cover nicht ganz erreicht, aber sehr ordentlich ist es auf jeden Fall. Immerhin machten es Michael Stipe und seine Mannen

immerhin machten es Michael Stipe und seine Mannen

den Aufnahmetechnikern nicht leicht, denn mit rauhem Sound und lauten Gitarren werden eher bodenständige Rockfans als Klangästheten angesprochen. Zwar hat die noch im zuletzt gewohnten Popappeal gestaltete Single „Supernatural Superserious“ einen anderen Eindruck erweckt, als „Accelerate“ dann tatsächlich unter dem Strich darstellt. Doch R.E.M. haben mit diesem Album zugleich die Brücke zu ihren alten Platten geschlagen und dabei den Weg nach vorne fortgesetzt. Für viele, die die LP bereits gehört haben, zählt sie bereits jetzt zu den besten Werken dieser Band aus Athens, USA! Klappcover inklusive zweier Beiblätter (Texte!) und CD.

49.877 K 1-2/P 1-2 43,00 €

Horace Silver Quintet - Song For My Father (USA)



Jazz

Carmell Jones - trumpet; Joe Henderson - tenor sax.; Horace Silver - piano; Teddy Smith - bass; Roger Humphries - drums. Aufnahmen 31. Oktober 1963 und 26. Oktober 1964.

„Song For My Father“ ist eine der besten Platten von Horace Silver, alleine schon das Titelstück ist einfach unwiderstehlich! Durch die Traditionsverbundenheit zu Blues und Soul entstand bei Horace Silver ein äußerst hörenswerter und technisch exzellenter Stil, der später sogar zu funkiger Rhythmik überging. „Song For My Father“ ist ein reinrassiger Mainstream-Hardbop mit feinen Nuancen in verschiedenen Richtungen wie Latin oder folkloristischen Themen. Eine Jazz-LP wie diese wird in keiner Minute langweilig und begeistert den Hörer mit jedem Takt. Zwei Stücke dieser LP wurden übrigens mit einer anderen Besetzung eingespielt (Blue Mitchell, Junior Cook, Gene Taylor und Roy Brooks).

BN 4185 K 2/P 2-3 12,50 €

Whitesnake - Good To Be Bad (2 LP)

Schon mit dem ersten Stück machen Whitesnake klar, dass sie noch lange nicht zum Alteisen gehören, ihr Heavy Metal ist noch so strahlend wie einst Ende der 70er Jahre! Es ist schlicht beeindruckend, wie sich David Coverdale und seine Mannen nach ihrem



Rock

Abschied 1997 auf der internationalen Bühne zurückmeldeten. Whitesnake haben sich zur Freude ihrer traditionellen Fans nicht neu erfunden oder haben irgendwelche Experimente durchgezogen. Nein, man hört sofort altbekannte Riffs und den unverkennbaren Whitesnake-Stil. Das darf nicht als Kritik missverstanden werden, denn wer die Band kennt, der wird diese Erkenntnis mehr als wohlwollend aufnehmen! Energiereiche Powersongs stehen im Vordergrund, aber auch wunderbare Balladen wie „All I Want All I Need“ verwöhnen die Seele eines Rockfans. Mit „Good To Be Bad“ bekommt er ein Album, das klassische Whitesnake-Tugenden bietet und damit deren Sonderstellung im Hardrock wieder einmal bekräftigt! Klappcover, Innenhüllen mit Texten.

98.131 K 2/P 2 20,50 €

Neil Young - Live In San Francisco (2 LP, 180 g)



Rock

Liveaufnahmen 22. Oktober 1978 im Cow Palace in San Francisco.

Kenner wissen natürlich mit obigen Datum und Ort der Aufnahmen, das ist die Musik, die bereits auf der LP „Live Rust“ aus dem Jahre 1979 enthalten ist. Nur damals fehlten die beiden Songs „Thrasher“ und „Welfare Mothers“ und genau diese finden sich auf dieser neuen Ausgabe mit dem Titel „Live in San Francisco“. Für viele ist es nicht nur eine der besten Young-Platten überhaupt, auch der Rolling Stone kühlte 2001 diese als das beste Livealbum überhaupt. Und tatsächlich hat man hier das Gefühl, dabei zu sein, zusammen mit dem Publikum im Cow Palace und dem Mann an Gitarre und Mundharmonika zuzujubeln. Kein Overdub oder Zusammenschnitt verändert den Ablauf des Konzertes, auch die Klangqualität ist durchaus ordentlich. Young war hier einfach grandios, sorgte damals wie auch heute noch mit seinen Folksongs für Gänsehaut, auch die Crazy Horse hatten glänzende Momente. Die Atmosphäre dieses Konzertes ist wirklich einzigartig und gibt viel vom Geist der Rockmusik der 70er wieder. Klappcover, DMM-Pressung!

VP 80101 K 2/P 1-2 19,50 €

audiophile LPs

Blind Pig (180 g)

Buddy Guy & Junior Wells - Drinkin' TNT ,N' Smokin' Dynamite (Lim. Ed.)



Blues

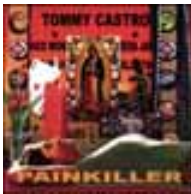
Liveaufnahme vom 28. Juni 1974 während des Montreux Jazz Festivals in der Schweiz.

Die Macher des Montreux Jazz Festivals hatten schon sehr oft einen guten Riecher, welche Musiker und Bands sie zu dem weltberühmten Event am Genfer See einladen sollten. Und Blind Pig hatte das Glück, den Mitschnitt dieses Konzertes

veröffentlichen zu dürfen. Das Original von „Drinkin' TNT ,N' Smokin' Dynamite“ erschien 1982, 26 Jahre später dürfen wir uns Analogfreunde auf ein tolles Remastering freuen. An diesem Abend trafen die Veteranen Junior Wells, Pinetop Perkins, Terry Taylor und Dallas Taylor auf den König des Chicago Blues: Buddy Guy! Kurz zuvor stand Muddy Waters zusammen mit dem Rolling Stones-Bassisten Bill Wyman auf der Bühne. Guy war angetan von seinem Auftritt und bat ihn zu einer weiteren Session mit seiner Band. Das Ergebnis ist auf diesem Tonträger zu bewundern: die Spielfreude und Sponanität dieser Musiker steckt jeden Bluesfan an, besonders auch durch die gelungene, sehr klare Akustik dieser Platte. Das ist Livefeeling pur!

BP 1182 K 1/P 1 24,00 €

Tommy Castro - Painkiller (180 g, Lim. Ed.)



Blues

Hierzulande ist der US-Blueser Tommy Castro, Jahrgang 1955, noch recht unbekannt. Dabei ist sein neuestes Werk „Painkiller“ bereits das 10. Album, rechnet man die Liveplatte von 1994 dazu. Castro stammt aus dem sonnigen Kalifornien und das hört man seiner Musik auch an.

Unterstützt von Bläsern und Orgel spielt er und seine Band eine Mischung aus R'n'R, Bluesrock und Soul, es klingt erdig, straight und doch versprühen viele der Stücke eine gewisse sonnendurchflutete Leichtigkeit. Diese für Bluesmusik an sich eher ungewöhnliche Kombination gibt dieser Platte seinen besonderen Reiz, Fans von Keb' Mo, Albert Collins oder GJimmy Thackery sollten sich diese Scheibe gönnen, zumal sie auch formidabel klingt!

Limitierte Auflage!

BP 5111 K 1-2/P 1 24,00 €

Muddy Waters - The Lost Tapes (Lim. Ed.)



Blues

Liveaufnahmen 1971 in der Washington University (Seite 1) und Oregon University (Seite 2), USA. Wer alle Muddy Waters-Platten kennt oder gar besitzt, muss schon eine stolze Sammlung besitzen. 1999 erschien bei Blind Pig eine CD mit unveröffentlichten Livesessions aus dem Jahre 1971 und nun kommt von der gleichen Plattenfirma eine

Vinylversion, die jeden Bluesfreund begeistern wird. Schon alleine die beiden Hits „Hoochie Coochie Man“ und „Mannish Boy“ sind dieses Album wert, zumal die beiden Sessions vorzüglich eingespielt wurden. Großen Anteil hatte allerdings auch seine erstklassige Begleitband, darunter der überragende Pianist Pinetop Perkins und der Harmonikaspieler George Smith. Das Publikum hatte seinen Spaß und ging entsprechend begeistert mit. Lassen Sie sich von dieser Atmosphäre anstecken, zumal es sich klanglich um eine der besten Muddy Waters-LPs handelt!

BP 5054 K 1-2/P 1 24,00 €

Blue Groove (180 g)

Hans Theessink & Terry Evans - Visions



Blues

Wie nur wenige andere und für einen europäischen Musiker in einzigartiger Weise hat es Hans Theessink, gebürtiger Holländer mit dänischem Pass und Wohnsitz in Österreich, verstanden, einen großen Bogen vom Delta Blues bis zum Rockn Roll zu schlagen. Er versteht es, sehr eigenständig Country-, Boogie-, Cajun-, Jazz- und

Pop-Elemente in seine Songs einfließen zu lassen und in seinen Interpretationen wohlbekannte Standards zu neuem Leben zu erwecken.

Für „Visions“ arbeitet er mit Terry Evans, geboren und aufgewachsen im Herzen des Mississippi Delta, zusammen. Evans machte seine ersten musikalischen Erfahrungen, wie viele alte Blueser auch, im Gospelchor. Blues galt in seiner Familie als „The Devil's Music“ und so konnte er diese Musik von B. B. King, Elmore James oder Little Walter nur heimlich hören. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: eingespielt in nur zwei Tagen und auf das Wesentliche reduziert - nur zwei Stimmen und zwei Gitarren. Weitere Gastmusiker sind Richard Thompson und Phil Bloch, Bo Diddley steuerte in einem Songs die Kommentare bei.

Ein Muss für Bluesfans, nicht zuletzt wegen der fantastischen Aufnahmequalität!

BG 1710 K 1/P 1 22,00 €

Blue Note (200 g)

Horace Parlan - Movin' & Groovin' (Mono)



Jazz

Horace Parlan - piano; Sam Jones - bass; Al Harewood - drums. Aufnahmen 29. Februar 1960.

Es genügten drei Musiker, um eine solche exzellente Musik einzuspielen. Und es genügen wenige Sekunden, um dies zu erkennen! Denn die LP beginnt mit einem Ellington-Klassiker, dem berühmten „C Jam Blues“. Wie hier dieses Trio

mit bekannten Noten umgeht, ist schon faszinierend. Doch Horace Parlan hat bei dieser Debüt-LP auch eine eigene Komposition dabei, ein Song über seine Tochter: „Up In Synthias Room“. Dieses Stück wie auch anderer dieser LP haben eine wunderbaren Swing und zeigen damit Parlans besonderes Melodieverständnis. „Movin' & Groovin'“ ist ein feines Hardbop-Album mit Blues und Balladen, natürlich wieder im authentischen, echten Mono-Sound!

BN 4028 K 1/P 1 36,00 €

Dizzy Reece - Soundin' Off (Mono)



Jazz

Dizzy Reece - trumpet; Walter Bishop Jr. - piano; Doug Watkins - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 12. Mai 1960.

Alphonso Son Reece, geboren in Kingston, Jamaika, und mit 14 Jahren nach England ausgewandert, startete seine Karriere in den 50er Jahren in Europa. Erst 1959 ging er nach New York City, um bei Blue

Note LPs einzuspielen.

„Soundin' Off“ ist das vierte Album für dieses Label, für Liebhaber dezenterer Klänge sicherlich eine seiner schönsten überhaupt. Reece und seine Begleiter spielen einige Standards des American Songbook, unter anderem „A Ghost Of A Chance“, „Yesterdays“ und „Our Love Is Here To Stay“. Aber auch ein Reece-Original, Blue Streak“ macht klar, dass dieser Trompeter zu den wichtigsten Musikern der frühen 60er Jahre und zu den besten Vertretern des Hardbop Marke Blue Note gehörte.

BN 4033 K 1-2/P 1-2 36,00 €

Classic Records (200 g)

Gary Karr - Bass Virtuoso (2 LP)



Klassik

Gary Karr - double bass; Jeffrey Siegel - piano; Bernie Leighton - piano; Frederic Hand - guitar.

Viele Musikfreunde kennen den Namen von Gary Karr in erster Linie von den legendären Super Analogue Disc-LPs, von denen auch Mike Hobson, Chef von Classic Records schwärmt. Dies war wohl auch der Antrieb für ihn, ein Doppelalbum

früher Karr-Aufnahmen (1959 und Anfang der 60er) herauszubringen.

Liebhaber intimer, konzertanter Kammermusik werden sich auf diese klanglich vorzüglichen LPs freuen dürfen, sie werden dabei manche musikalische Entdeckung machen. Denn nicht alle der hier gespielten Stücke werden jedem bekannt sein, sieht man von der Nationalhymne Nordirlands, „Londonderry Air“, einmal ab. Stücke von Henry Eccles, Serge Koussevitsky, Ernest Bloch, Lorenzini, aber auch Maurice Ravel und Nicolo Paganini sind auf LP 1 zu hören, während LP 2 Suiten und Sonaten von Alec Wilder bietet. Klappcover mit umfangreichen Linernotes.

CR 2000

K 1/P 1-2

59,00 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Mahalia Jackson - Newport 1958



Soul

Mahalia Jackson - vocals; Mildred Falls - piano; Lilton Mitchell - organ; Tommy Bryant - bass. Aufnahmen Juli 1958 live auf dem Newport Jazz Festival.

Gospel, so sagt das Lexikon, heißt übersetzt Evangelium und bezeichnet christliche Musik mit Einflüssen aus Jazz und Blues. Gospel, sagt Mahalia Jackson, ist ein fröhlicher

Jubelruf zum Lob des Herrn. Ihr frisches und frommes Credo zu ihrem musikalischen Wirken führte sie nach ihrem Durchbruch in den USA und Europa in die berühmte Carnegie Hall und sogar zu einer Audienz in den Vatikan, aber nicht, wie es sich viele gewünscht hätten, in die Jazz-, Blues- und Rock'n'Roll-Szene. Der breite Zuspruch ihrer Hörerschaft gab ihrem Ziel, unbeirrbar den spirituellen Weg zu verfolgen, recht.

Über alle Zweifel erhaben ist der geniale Live-Mitschnitt vom Newport-Festival, auch ohne die üblichen Gospel-Klischees. So hat man erfreulicherweise auf Rhythmusgruppe, Chorgesang und Clap-Hands verzichtet ohne dass hier jemand irgendetwas vermissen würde. Mahalias sanft-rauchige, ausdrucksvolle Stimme, die sowohl in höchster Dramatik als auch in flüsterleisen Parts Volumen und Wärme behält, wird nur durch Klavierbegleitung und sparsam eingestreute Hammond Orgel-Akkorde gestützt. Dieses pure, authentische Musikerlebnis lässt die Frage nach Stilen und Strömungen vergessen und führt zu dem Schluss, dass Gospel ein Bekenntnis ist.

CS 8071

K 1-2/P 1

26,00 €

Deutsche Grammophon (180 g)

Mischa Maisky - Meditation



Klassik

Mischa Maisky - cello; Pavel Gililov - piano. Aufnahmen Oktober 10987 im Reitstadel Neumarkt/Opf. durch Heinz Wildhagen.

Was wäre besser geeignet als die Kombination eines Cello und Piano, kurze Stücke wie das berühmte „Ave Maria“, das Wiegenlied von Brahms und „Träumereien“ von Robert Schumann perfekt darzubie-

ten. Clearaudio hat eine Aufnahme aus den Deutsche Grammophon-Archiv geholt, die noch gar nicht so alt ist und sich genau diesem Thema der Klassik-Miniatur widmet.

Die Solisten dieser wunderbaren Platte sind der Letzte Mischa Maisky, einer der aktuell brilliantesten Cellisten der internationalen Musikwelt sowie Pavel Gililov, ein russischer Pianist mit deutscher Staatsbürgerschaft. Die insgesamt 13 Stücke dieser LP sind ausnahmslos von sehr ruhigem Charakter, der Titel „Meditation“ ist zweifellos richtig gewählt. Der Hörer wird von den beiden Musikern in eine andere Welt entführt, besonders durch die exzellente Klangmalerei dieser Einspielung. Das Klappcover enthält ausführliche Linernotes von Reinhard Beuth, was übrigens recht aufschlussreich ist, da die hier gebotenen Stücke recht verschlungene Hintergründen zu den originalen Fassungen bieten.

4777.637

K 1/P 1

29,00 €

Everest Records (200 g)

Bartok - Concerto For Orchestra



Klassik

Houston Symphony Orchestra; Dirigent Leopold Stokowski. Aufnahmen 1961 im Houston Civic Center.

Der Name des Label Everest und des Dirigenten Leopold Stokowski genügen dem Klassikfreund bereits, um diese Wiederauflage haben zu müssen. Denn wer sich bereits eine Platte dieser legendären 35mm Magnetfilm-Aufnahmen auf den Teller

seines Laufwerkes gelegt hat, der weiß, wie brillant, extrem dynamisch und detailreich diese LPs klingen.

Auf dem Programm steht eines der letzten und zugleich berühmtesten Werke von Bela Bartok, sein „Konzert für Orchester“. Dieses reich instrumentierte Werk zählt zu den zugänglichsten Kompositionen des Ungarn. Die Betonung einzelner Instrumentengruppen oder Soloinstrumenten ist eine der besonderen Reize dieses Konzertes, lyrische und getragene Passagen kennzeichnen diese Musik. Furios wird es erst im fünften Satz, wobei auch hier die folkloristischen Elemente wie bereits in den vorangegangenen Sätzen immer wieder die Dramatik auflockern.

SDBR 3069

K 1/P 1

36,00 €

Fone (180 g, 45 rpm)

Rossini - Overture II Barbiere di Siviglia

Giachino Rossini
- L'Italiana in Algeri
- Overture II Barbiere di Siviglia



Klassik

Orchestra Nazionale di Santa Cecilia, dirigiert von Chung Myung-Whun. Liveaufnahmen März 1997 im Auditorium dell' Accademia Nazionale di Santa Cecilia.

Die Nadel senkt sich auf das (herorragend gepresste) Vinyl ab und man lauscht gespannt. Beinahe atemlos registriert man die nachfolgenden rund 16 Minuten einen

musikalischen wie klanglichen Genuss der Extraklasse, wie sie wohl nur wenige Plattenfirmen dieser Welt zu bieten hat. Fone ist eine davon, was sich mittlerweile längst herumgesprochen hat! Der südkoreanische Dirigent Chung Myung-Whun stand bei diesem Konzert am Pult, um das Orchestra Nazionale di Santa Cecilia zu einem wunderbaren Vortrag zu animieren. Die beiden Overtüren zu „Die Italienerin in Algier“ und der „Der Barbier von Sevilla“ wurden in einer äußerst farbigen und feinsinnigen Art gespielt, es ist ein zwar sehr kurzer, dafür aber in jeder Hinsicht intensiver und exzellenter Musikgenuss!

FONE 016

K 1/P 1-2

35,00 €

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Stravinsky - Ballets (3 LP)

- „Petruchka“

Minneapolis Symphony Orchestra unter der Leitung von Antal Dorati. Aufnahmen Mai 1959 im Northrop Memorial Auditorium, Minnesota, USA.

- „L'oiseau de feu (Der Feuervogel)“

Das London Symphony Orchestra unter der Leitung von Antal Dorati. Aufnahmen Juni 1959 in der Watford Town Hall, London.

- „Le Sacre du printemps“

Das Minneapolis Symphony Orchestra unter der Leitung von Antal Dorati. Aufnahmen November 1959 im Northrop Memorial Auditorium, Minnesota, USA.

Musikliebhaber wie Plattensammler können sich nun auf eine neue LP-Box aus dem Hause Mercury freuen! Thematisch werden hier drei berühmte Balletwerke von Igor Strawinsky präsentiert, von denen jede einzeln eine



Klassik

Sünde wert ist.

Die choreografische Umsetzung von Sergej Diaghilew hat einen wesentlichen Anteil daran, dass das Bühnenwerk „Petruschka“ eine überragende Performance bis in den heutigen Tag darstellt. Uraufgeführt wurde die Geschichte um Petruschka, einer russischen Jahrmarktfigur, 1911 und genoss

seither unzählige Interpretationen auf Tonträgern. Eines der berühmtesten ist die nun wieder erhältliche Einspielung von Antal Dorati, die nicht nur wegen ihres lebendigen und wuchtigen Klangbildes geliebt wird. Sie ist wie auch die beiden anderen LPs dieses Sets ein musikalischer Genuss, die Verbindung von Folklore und neoklassizistischer Kompositionselemente fasziniert immer wieder auf's neue.

„L'oiseau de feu“ ist ein Art Schicksalsstück, denn dieses Werk bedeutete Strawinskys Einstieg in die Theaterarbeit mit Diaghilews Balletttruppe und wirkte zugleich als Beschleuniger seines internationalen Durchbruchs als Komponist. Im Vergleich zu anderen frühen Bühnenkompositionen wie etwa dem exstatischen, scharfkantigen „Le Sacre Du Printemps“ mutet „Der Feuervogel“ mit seinem melodiosen Charakter eher lieblich an. Anklänge an die musikalische Sprache von Rimsky-Korsakow, Tschairowsky sowie Anleihen an spätromantische Harmonik sind unüberhörbar und verleihen der Musik den Charme der russischen Tradition.

Dorati wählt für seine Wiedergabe des Stücks den goldenen Mittelweg, indem er einen farbgesättigten aber nicht grellbunten Orchesterklang erzeugen lässt. So bleibt stets genügend Luft zum genussvollen Aushorchen der feingliedrigen motivischen Entwicklungen, von der diese frühe Komposition geprägt ist. Die kammermusikalische Durchsichtigkeit bleibt glücklicherweise auch in den dynamisch exponierten Passagen erhalten, die bei aller Wucht den Lautsprechern schlank und athletisch entspringen.

Bereits während der abschließenden Arbeiten am „Feuervogel“ keimte in Strawinsky die Idee für ein rituell-archaisches Bühnen-Szenario. Die Wirkungsgeschichte des „Le sacre du printemps“ ist bekannt: Während die Modernisten das Stück feierten, glaubte das konservative Publikum an eine Fopperie. Der Grund für die Irritation und den damit verbundenen Uraufführungs-Eklat ist heute noch hörbar. Strawinsky treibt die brutal hämmende Rhythmik auf die Spitze und gießt sie in eine freitonale Harmonik, die vom Wechselspiel scharfer und milder Mixturen lebt.

Wertiger Hartkarton-Schuber inklusive 12-seitigem Booklet.

MLP 3

K 1/P 1

75,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de